



Sicherheitsdatenblatt

*** Abschnitt 1 - Produkt- und Firmenbezeichnung ***

Materialname: CERAM-KOTE TQM Teil B

Herstellerinformation

CERAM-KOTE® COATINGS INCORPORATED
1800 Industrial Drive
Big Spring, TX USA 79720

Tel: 432-263-8497

Notfall # CHEMTREC +001 703-527-3887

*** Abschnitt 2 – Mögliche Gefahren ***

GHS-Klassifizierung:

- Akute dermale Toxizität - Kategorie 4
- Akute Inhalationstoxizität - Kategorie 2
- Hautkorrosion/Reizung - Kategorie 1B
- Hautsensibilisierung - Kategorie 1
- Fortpflanzungsgefährdend - Kategorie 2
- Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition - Kategorie 3)

GHS-KENNZEICHNUNGSELEMENTE

Symbol(e)



Signalwort

Gefahr

Gefahrenhinweise

- Gesundheitsschädlich bei Berührung mit der Haut.
- Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
- Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
- Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.
- Kann Atemwegsreizungen verursachen.

Vorsichtsmaßnahmen

Prävention

- Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.
- Dämpfe nicht einatmen.
- Nur im Freien oder in einem gut belüfteten Bereich verwenden.
- Atemschutz tragen. Nach Gebrauch gründlich waschen.
- Das Tragen von kontaminierter Arbeitskleidung sollte nicht außerhalb des Arbeitsplatzes erlaubt werden.
- Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.

Sicherheitsdatenblatt

Nicht handhaben, bis alle Sicherheitshinweise gelesen und verstanden worden sind.

Reaktion

BEI EINATMUNG: Verletzten an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert.

GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt rufen, wenn Sie sich unwohl fühlen.

BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

BEI KONTAKT MIT DER HAUT (oder dem Haar): Gesamte kontaminierte Kleidung sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen / duschen. Kontaminierte Kleidung vor der erneuten Nutzung waschen.

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Behutsam einige Minuten lang mit Wasser spülen. Kontaktlinsen entfernen, falls vorhanden und leicht durchführbar. Weiter spülen.

BEI Exposition oder Besorgnis: Ärztlichen Rat oder Hilfe einholen.

Lagerung

Unter Verschluss aufbewahren.

Entsorgung

Entsorgung des Inhalts / des Behälters gemäß den örtlichen / regionalen / nationalen / internationalen Bestimmungen.

*** Abschnitt 3 - Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen ***

CAS#	Bestandteil	Prozent
111-40-0	Diethylenetriamine	80-60
80-05-7	Bisphenol A	13-30

*** Abschnitt 4 – Erste-Hilfe-Maßnahmen ***

Erste-Hilfe: Augen

Sofort medizinische Hilfe hinzuziehen. Rufen Sie ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt an. Augen sofort mit viel Wasser ausspülen, dabei gelegentlich das untere und obere Augenlid anheben. Auf Kontaktlinsen untersuchen und diese entfernen. Weiterhin mindestens 10 Minuten lang ausspülen. Verätzungen müssen sofort von einem Arzt behandelt werden.

Erste-Hilfe: Haut

Sofort medizinische Hilfe hinzuziehen. Rufen Sie ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt an. Mit viel Wasser und Seife waschen. Verschmutzte Kleidung und Schuhe entfernen. Kontaminierte Kleidung gründlich mit Wasser waschen, bevor Sie sie ausziehen oder tragen Sie Handschuhe. Weiterhin mindestens 10 Minuten lang ausspülen. Verätzungen müssen sofort von einem Arzt behandelt werden. Im Fall von Beschwerden oder Symptomen eine weitere Exposition vermeiden. Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Schuhe gründlich vor der Wiederverwendung reinigen.

Erste-Hilfe: Verschlucken

Sofort medizinische Hilfe hinzuziehen. Rufen Sie ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt an. Den Mund mit Wasser ausspülen. Gebissprothese entfernen, falls vorhanden. An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Falls Material verschluckt worden ist und die betroffene Person bei Bewusstsein ist, kleine Mengen Wasser zu trinken geben. Stoppen, wenn der Person schlecht wird, da Erbrechen gefährlich werden kann. Kein Erbrechen herbeiführen, außer bei ausdrücklicher Anweisung durch medizinisches Personal. Sollte Erbrechen eintreten, sollte der Kopf so niedrig gehalten werden, dass das Erbrochene nicht in die Lungen eindringt. Verätzungen müssen sofort von einem Arzt behandelt werden. Niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund verabreichen. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage legen und sofort ärztliche Hilfe suchen. Atemwege offen halten. Enge Kleidung wie Kragen, Krawatte, Gürtel oder Bund lösen.

Sicherheitsdatenblatt

Erste-Hilfe: Einatmen

Sofort medizinische Hilfe hinzuziehen. Rufen Sie ein Giftnformationszentrum oder einen Arzt an. Verletzten an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Es kann für die helfende Person gefährlich sein, eine Mund-Mund-Beatmung durchzuführen. Bei Verdacht, dass immer noch Dämpfe vorhanden sind, sollte der Retter eine geeignete Atemschutzmaske oder ein Umluft-unabhängiges Atemschutzgerät tragen. Bei Atemstillstand oder unregelmäßiger Atmung mit künstlicher Beatmung oder Sauerstoff durch ausgebildetes Personal versorgen. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort ärztliche Hilfe suchen. Atemwege offen halten. Lösen Sie enge Kleidung wie Kragen, Krawatte, Gürtel oder Bund. Bei Einatmen der Verbrennungsprodukte können Symptome verzögert eintreten. Die betroffene Person muss 48 Stunden lang unter ärztlicher Aufsicht gehalten werden.

Schutz der Ersthelfer

Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden. Bei Verdacht, dass immer noch Dämpfe vorhanden sind, sollte der Retter eine geeignete Atemschutzmaske oder ein Umluft-unabhängiges Atemschutzgerät tragen. Es kann für die helfende Person gefährlich sein, eine Mund-Mund-Beatmung durchzuführen. Kontaminierte Kleidung gründlich mit Wasser waschen, bevor Sie sie ausziehen oder tragen Sie Handschuhe.

*** Abschnitt 5 - Maßnahmen zur Brandbekämpfung ***

Allgemeine Brandgefahren

Siehe Abschnitt 9 „Entzündlichkeit“.

Flüssigkeit und Dampf sind leicht entzündbar. Rauchen, offene Flammen und statische elektrische Funkenbildung vermeiden. Durch Feuer oder Erhitzung erhöht sich der Druck und der Behälterdeckel kann aufplatzen.

Gefährliche Verbrennungsprodukte

Zu den Zersetzungsprodukten können die folgenden Materialien gehören: Kohlendioxid, Kohlenmonoxid und Stickstoffoxide.

Löschmittel

Ein Löschmittel für Umgebungsbrand verwenden.

Ungeeignete Löschmittel

Keine

Ausrüstung zur Brandbekämpfung / Anweisungen

Feuerwehleute sollten geeignete Schutzkleidung und ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät (SCBA) mit vollem Gesichtsschutz tragen, das im Überdruckmodus betrieben wird. Geeignete Kleidung für Feuerwehleute (einschließlich Helm, Schutzstiefel und Handschuhe) gemäß der Europäischen Norm EN 469 bietet einen Grundschutz bei Unfällen mit Chemikalien.

*** Abschnitt 6 - Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung ***

Sanierung und Neutralisierung

Versuchen Sie das freigesetzte Produkt wiederzugewinnen, falls dies möglich ist.

Materialien und Methoden zur Säuberung

Kleine freigesetzte Menge: Undichtigkeit beseitigen, wenn gefahrlos möglich. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Mit Wasser verdünnen und aufwischen, falls wasserlöslich. Alternativ, oder falls wasserunlöslich, mit einem inerten trockenen Material absorbieren und in einen geeigneten Abfallbehälter geben. Über ein anerkanntes Abfallbeseitigungsunternehmen entsorgen.

Große freigesetzte Menge: Undichtigkeit beseitigen, wenn gefahrlos möglich. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Sich der Freisetzung von der Seite der Windrichtung her nähern. Eintritt in Kanalisation, Gewässer, Keller oder geschlossene Bereiche vermeiden. In eine Abwasserbehandlungsanlage ausgetretenes Material auswaschen oder wie folgt vorgehen. Ausgetretenes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material z.B. Sand, Erde, Vermiculite, Kieselgur eingrenzen und zur Entsorgung gemäß den lokalen Vorschriften (siehe Abschnitt 13) in einen Behälter geben. Über ein anerkanntes Abfallbeseitigungsunternehmen entsorgen. Verschmutzte Absorptionsmittel können die gleichen Gefahren wie das freigesetzte Produkt darstellen.

Sicherheitsdatenblatt

Notfallmaßnahmen

Bereich isolieren. Nicht benötigtes Personal fernhalten.

Persönliche Schutzausrüstung und Vorsichtsmaßnahmen

Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden. Umgebung evakuieren. Nicht benötigtes und ungeschütztes Personal fernhalten.

Das verschüttete Produkt nicht berühren oder hindurchlaufen. Dampf oder Nebel nicht einatmen. Für ausreichende Lüftung sorgen. Bei unzureichender Lüftung Atemschutzgerät tragen. Geeignete persönliche Schutzausrüstung anziehen.

Umweltschutzmaßnahmen

Das Abfließen von freigesetztem Material und Oberflächenabfluss sowie Kontakte mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen vermeiden. Informieren Sie die zuständigen Behörden, wenn durch das Produkt eine Umweltbelastung verursacht wurde (Abwassersysteme, Oberflächengewässer, Boden oder Luft).

Prävention von sekundären Gefahren

Keine.

*** Abschnitt 7 - Handhabung und Lagerung ***

Handhabungsverfahren

Geeignete Schutzausrüstung anlegen (siehe Abschnitt 8). Personen mit einer Vorgeschichte von Hautsensibilisierungsproblemen nicht an Prozessen beteiligen lassen, bei denen dieses Produkt verwendet wird. Exposition vermeiden. Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen. Eine Exposition während der Schwangerschaft ist zu vermeiden. Nicht handhaben, bis alle Sicherheitshinweise gelesen und verstanden worden sind. Nicht in die Augen oder auf die Haut oder auf Kleidung geraten lassen. Dampf oder Nebel nicht einatmen. Nicht einnehmen. Nur bei ausreichender Belüftung verwenden. Bei unzureichender Lüftung Atemschutzgerät tragen. Im Originalbehälter oder einem zugelassenen Ersatzbehälter aufbewahren, der aus einem kompatiblen Material gefertigt wurde. Bei Nichtgebrauch fest geschlossen halten. Leere Behälter enthalten Produktrückstände und können gefährlich sein. Behälter nicht wiederverwenden.

Lagerprozeduren

Lagerung zwischen den folgenden Temperaturen: 2 bis 40° C (35,6 bis 104° Lagerung in Übereinstimmung mit lokalen Vorschriften). Im Originalbehälter geschützt vor direkter Sonneneinstrahlung an einem trockenen, kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren und von inkompatiblen Substanzen (siehe Abschnitt 10) und Essen und Trinken fernhalten. Unter Verschluss aufbewahren. Behälter solange dicht verschlossen und versiegelt halten, bis das Produkt einsatzbereit ist. Bereits geöffnete Behälter müssen wieder vorsichtig dicht verschlossen und aufrecht gelagert werden, um ein Auslaufen zu verhindern. Nicht in unbeschrifteten Behältern aufbewahren. Mit Hilfe eines geeigneten Sicherheitsbehälters Umweltverschmutzungen vermeiden.

Inkompatibilitäten

Starke Säuren, starke Basen, starke Oxidationsmittel.

Sicherheitsdatenblatt

*** Abschnitt 8 - Expositionsbegrenzung/persönliche Schutzausrüstung ***

Expositionsgrenzen zu den Bestandteilen

Diethylenetriamin (203-865-4)

ACGIH:	1 ppm TWA Haut - möglicher signifikanter Beitrag zur Gesamtexposition
Österreich:	1 ppm TWA [TMW]; 4 mg/m ³ TWA [TMW]
Belgien:	1 ppm TWA; 4,3 mg/m ³ TWA Haut
Dänemark:	1 ppm TWA; 4 mg/m ³ TWA Potenzial für die Aufnahme durch die Haut
Finnland:	3 ppm STEL; 13 mg/m ³ STEL 1 ppm TWA; 4,3 mg/m ³ TWA Potenzial für die Aufnahme durch die Haut
Frankreich:	1 ppm TWA [VME]; 4 mg/m ³ TWA [VME]
Griechenland:	1 ppm TWA; 4 mg/m ³ TWA 1 ppm
Irland:	TWA; 4 mg/m ³ TWA Potenzial für die Aufnahme durch die Haut
Portugal:	1 ppm TWA [VLE-MP]
Spanien:	1 ppm TWA [VLA-ED]; 4,3 mg/m ³ TWA [VLA-ED] Haut - Potential für Hautexposition Sensibilisator
Schweden:	1 ppm LLV; 4,5 mg/m ³ LLV 2 ppm STV; 10 mg/m ³ STV

Bisphenol A (201-245-8)

Österreich:	5 mg / m ³ STEL [KZW] (inhalierbarer Anteil) 5 mg / m ³ TWA [TMW] (inhalierbarer Anteil) Sensibilisator
Belgien:	10 mg / m ³ TWA
Dänemark:	3 mg / m ³ TWA (Feinstaub)
Frankreich:	10 mg / m ³ TWA [TWA] (lungengängige Partikel)
Deutschland:	5 mg / m ³ TWA AGW (Das Risiko von Schäden an Embryo oder Fötus kann ausgeschlossen werden, wenn AGW und BGW-Werte eingehalten werden, einatembare Fraktion Belichtungsfaktor 1) 5 mg / m ³ TWA MAK (lungengängiger Anteil) 5 mg / m ³ Peak (inhalierbarer Anteil)
Niederlande:	10 mg / m ³ TWA (lungengängig)
Spanien:	10 mg / m ³ TWA [VLA-ED] (Richtgrenzwert)

Technische Maßnahmen:

Nur bei ausreichender Belüftung verwenden. Verwenden Sie Prozesskammern, örtliche Abluftanlagen oder andere technische Einrichtungen, um die Exposition der Arbeiter gegenüber Luftschadstoffen unterhalb der empfohlenen oder gesetzlich vorgeschriebenen Grenzen zu halten.

Persönliche Schutzausrüstung: Atmungsorgane

Bei unzureichender Belüftung Atemschutz tragen. Die Auswahl von Atemschutzmasken muss sich nach den bekannten oder anzunehmenden einwirkenden Konzentrationen, den Gefahren des Produkts und den Arbeitsschutzgrenzwerten der jeweiligen Atemschutzmaske richten.

Persönliche Schutzausrüstung: Hände

Nach anerkannten Standards zugelassene Handschuhe verwenden, z.B. EN 374 (Europa), F739 (USA). Eignung und Haltbarkeit eines Handschuhs sind von der Benutzung abhängig, z.B. Häufigkeit und Dauer des Kontakts, chemische Beständigkeit des Handschuhmaterials und dessen Beweglichkeit. Holen Sie immer den Rat von Handschuhlieferanten ein.

Sicherheitsdatenblatt

Persönliche Schutzausrüstung: Augen

Es sollten Schutzbrillen gemäß einer anerkannten Norm verwendet werden, wenn eine Risikobeurteilung dies erfordert, um die Exposition gegenüber Flüssigkeitsspritzern, Nebeln, Gasen oder Stäuben zu vermeiden.

Persönliche Schutzausrüstung: Haut und Körper

Beim Umgang mit chemischen Produkten sollten jederzeit chemikalienbeständige undurchlässige Handschuhe gemäß einer anerkannten Norm getragen werden, wenn eine Risikobeurteilung dies erfordert.

*** Abschnitt 9 - Physikalische & chemische Eigenschaften ***

Aussehen:	Gelb, klar,	Geruch:	Aminartig
Aggregatzustand:	Flüssig	pH:	11 (Konz % w/w): 50%
Dampfdruck:	0,1 kPA (20°C)	Dampfdichte:	Nicht verfügbar
Siedepunkt:	>200°C	Schmelzpunkt:	Nicht verfügbar
Löslichkeit in Wasser:	Teilweise löslich	Spezifisches Gewicht:	Nicht verfügbar
Verdampfungsgeschwindigkeit:	Nicht verfügbar	VOC:	Nicht verfügbar
Viskosität:	Dynamik: 3400-5000 mPas @25°C	Octanol/H₂O Koeff.:	Nicht verfügbar
Flammpunkt:	110°C	Flammpunktmethode:	PMCC
Obere Zündgrenze (UFL):	Nicht verfügbar	Untere Zündgrenze (LFL):	Nicht verfügbar
Brenngeschwindigkeit:	Nicht verfügbar	Selbstentzündlichkeit:	Nicht verfügbar

*** Abschnitt 10 – Angaben zur chemische Stabilität und Reaktivität ***

Chemische Stabilität

Dies ist ein dauerhaftes Material.

Potenzielle gefährliche Reaktion

Unter normalen Lagerbedingungen und bei normalem Gebrauch treten keine gefährlichen Reaktionen auf.

Zu vermeidende Bedingungen

Keine spezifischen Daten.

Unverträgliche Produkte

Starke Säuren, starke Basen, starke Oxidationsmittel.

Gefährliche Zersetzungsprodukte

Unter normalen Lagerungs- und Gebrauchsbedingungen sollten keine gefährlichen Zersetzungsprodukte gebildet werden.

*** Abschnitt 11 - Angaben zur Toxikologie ***

Akute Toxizität

Komponentenanalyse - LD50/LC50

Diethylenetriamin (111-40-0)

Oral LD50 Oral Ratte 819 mg/kg; Dermal LD50 Kaninchen 672 mg/kg

Bisphenol A (80-05-7)

Oral LD50 Oral Ratte 3200 mg/kg; Kaninchen Dermal LD50 3000 mg/kg

Mögliche Gesundheitsrisiken: Hautkorrosionseigenschaft/Stimulationsfähigkeit

Verursacht schwere Verätzungen. Gesundheitsschädlich bei Berührung mit der Haut.

Sicherheitsdatenblatt

Mögliche Gesundheitsrisiken: Augenschäden/ Stimulationsfähigkeit

Verursacht schwere Augenschäden.

Mögliche Gesundheitsrisiken: Verschlucken

Kann Verätzungen an Mund, Rachen und Magen verursachen.

Mögliche Gesundheitsrisiken: Einatmen

Kann eine Reizung der Atemwege verursachen. Das Einatmen von Zersetzungsprodukten kann ernste Gesundheitsschäden verursachen. Nach der Exposition können ernste Schäden verzögert eintreten.

Atmungsorgane Sensibilisierung / Hautsensibilisierung

Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Generative Zellen-Mutagenität

Es liegen keine Angaben über mutagene Wirkungen bei dem Produkt vor.

Krebserzeugende Wirkung

A: Allgemeine Produktinformation

Es liegen keine Angaben über krebserzeugende Wirkungen bei dem Produkt vor.

B: Krebserzeugende Wirkung von Bestandteilen

Keine der Komponenten dieses Produkts werden unter ACGIH, IARC, OSHA, NIOSH oder NTP aufgeführt.

Reproduktionstoxizität

Es liegen keine Angaben über reproduktionstoxische Wirkungen vor.

Spezifische Zielorgan-Toxizität: einmalige Exposition

Kann eine Reizung der Atemwege verursachen.

Spezifische Zielorgan-Toxizität: wiederholte Exposition

Es liegen keine Angaben über Wirkungen einer spezifischen Zielorgan-Toxizität vor.

Aspirationsgefahr Atmungsorgane

Keine Aspirationsgefahr

* * * Abschnitt 12 - Angaben zur Ökologie * * *

Ökotoxizität

A: Allgemeine Produktinformationen

Es liegen keine Angaben über ökotoxische Wirkungen dieses Produktes vor.

B. Komponentenanalyse – Ökotoxizität – Aquatische Toxizität

Diethylenetriamine (111-40-0)

Prüfung & Spezies

96 Hr LC50 Leuciscus idus	430 mg/L [semi-statisch]
96 Hr LC50 Poecilia reticulata	248 mg/L [static]
Hr LC50 Poecilia reticulata	1014 mg/L [semi-statisch]
72 Hr EC50 Pseudokirchneriella subcapitata	1164 mg/L
96 Hr EC50 Pseudokirchneriella subcapitata	345.6 mg/L
96 Hr EC50 Desmodesmus subspicatus	592 mg/L
24 Hr EC50 Daphnia magna	37 mg/L
48 Hr EC50 Daphnia magna	16 mg/L

Konditionen

Sicherheitsdatenblatt

Bisphenol A (80-05-7)

Prüfung & Spezies

	Konditionen
96 Hr LC50 Pimephales promelas	3,6-5,4 mg/l [Durchfluss]
96 Hr LC50 Pimephales promelas	4,0-5,5 mg/l [statisch]
96 Hr LC50 Oncorhynchus mykiss	4mg/l
96 Hr LC50 Brachydanio rerio	9,9 mg/l [statisch]
96 Hr EC50 Pseudokirchneriella subcapitata	2,5mg/l
48 Hr EC50 Daphnia magna	10,2 mg/l
48 Hr EC50 Daphnia magna	3,9mg/l
48 Hr EC50 Daphnia magna	9,2 – 11,4 mg/l [statisch]

Persistenz/Abbaubarkeit

Keine Informationen für das Produkt verfügbar.

Bioakkumulation

Keine Informationen für das Produkt verfügbar.

Mobilität im Boden

Keine Informationen für das Produkt verfügbar.

*** Abschnitt 13 - Hinweise zur Entsorgung ***

Vorschriften für die Entsorgung von Abfällen

Siehe Abschnitt 7 zum Handhabungsverfahren. Siehe Abschnitt 8 für Empfehlungen zur persönlichen Schutzausrüstung.

Entsorgung von kontaminierten Behältern oder Verpackungen

Entsorgung des Inhalts / des Behälters gemäß den örtlichen / regionalen / nationalen / internationalen Vorschriften

*** Abschnitt 14 - Angaben zum Transport ***

IATA Information

Bezeichnung des Gutes: Diethylenetriamin

UN #: 2079 Gefahrenklasse: 8 Verpackungsgruppe: II

ICAO Information

Bezeichnung des Gutes: Diethylenetriamin

UN #: 2079 Gefahrenklasse: 8 Verpackungsgruppe: II

IMDG Information

Bezeichnung des Gutes: Diethylenetriamin

UN #: 2079 Gefahrenklasse: 8 Verpackungsgruppe: II

*** Abschnitt 15 - Rechtliche Informationen ***

Rechtliche Informationen

EU-KENNZEICHNUNG:

Symbol(e):

C

Sicherheitsdatenblatt

R-Sätze :

R34 Verursacht Verätzungen.
R21/22 Gesundheitsschädlich bei Berührung mit der Haut und bei Verschlucken. R43 Kann durch Hautkontakt Sensibilisierung verursachen. R62 Kann möglicherweise die Fortpflanzungsfähigkeit beeinträchtigen.

Substanzanalyse - Bestand

Bestandteil/CAS	EC #	EEC	CAN	TSCA
Diethylenetriamin 111-40-0	203-865-4	EINECS	DSL	Ja
Bisphenol A 80-05-7	201-245-8	EINECS	DSL	Ja

* * * Abschnitt 16 - Sonstige Informationen * * *

Schlüssel/Legende

ACGIH = American Conference of Governmental Industrial Hygienists (*Amerikanische Konferenz der staatlich-industriellen Hygieniker*); ADG = Australian Code for the Transport of Dangerous Goods by Road and Rail (*Australischer Kodex für den Transport gefährlicher Güter auf Straße und Schiene*); ADR/RID = European Agreement of Dangerous Goods by Road/Rail (*Europäisches Übereinkommen gefährlicher Güter auf der Straße / Schiene*); AS = Standards Australia; DFG = Deutsche Forschungsgemeinschaft; DOT = Department of Transportation; DSL = Domestic Substances List; EEC = European Economic Community (*Europäische Wirtschaftsgemeinschaft*); EINECS = European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances (*Europäisches Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen chemischen Stoffe*); ELINCS = European List of Notified Chemical Substances (*Europäische Liste der angemeldeten chemischen Stoffe*); EU = European Union; HMIS = Hazardous Materials Identification System (*Kennzeichnungssystem für Gefahrstoffe*); IARC = International Agency for Research on Cancer (*Internationale Krebsforschungsagentur*); IMO = International Maritime Organization (*Internationale Seeschifffahrtsorganisation*); IATA = International Air Transport Association (*internationaler Luftverkehrsverband*); MAK = Maximum Concentration Value in the Workplace (*Maximaler Konzentrationswert am Arbeitsplatz*); NDSL = Non-Domestic Substances List (*ausländische Substanzenliste*); NFPA = National Fire Protection Association (*Nationale Brandschutzvereinigung*); NOHSC = National Occupational Health & Safety Commission (*Nationale Arbeitsschutzkommission*); NTP = National Toxicology Program (*Nationales Toxikologieprogramm*); STEL = Short-term Exposure Limit (*Kurzzeitgrenzwert*); TDG = Transportation of Dangerous Goods (*Beförderung gefährlicher Güter*); TLV = Threshold Limit Value (*Arbeitsplatzgrenzwert*); TSCA = Toxic Substances Control Act (*Gesetz zur Kontrolle giftiger Stoffe*); TWA = Time Weighted Average (*zeitlich gewichteter Durchschnitt*)

Literaturverweise

Auf Anfrage

Ende des Blattes